

## Fragen zur Laminat-Verlegung

### **Kann das Laminat auch auf vorhandenen Teppichboden verlegt werden?**

Laminat sollte generell nicht auf Teppichboden verlegt werden. Gründe hierfür: Der Teppichboden kann zu stark nachgeben und so die Klickverbindung sehr stark belasten. Zudem kann sich im Teppichboden Schimmel bilden (Feuchtigkeit kann nicht entweichen), so dass durch Verrottung unangenehme Gerüche entstehen können.

### **Kann man auf keramischen Fliesen verlegen?**

Ja, wenn der Fliesenbelag entsprechend gerade ist und den Untergrundanforderungen entspricht. Trotzdem empfehlen alle Hersteller eine entsprechende Unterlage, um auch nicht sichtbare Unebenheiten auszugleichen. Zudem wird der Tritt- und Gehschall verbessert.

### **Wie groß sollten die Rand-/Dehnungsfugen sein?**

Zu allen angrenzenden Bauteilen (Wände, Heizungsrohre etc.) mind. 8 - 10 mm. Die maximal ohne Dehnungsfuge verlegte Länge sollte 8 Meter in der Länge oder Breite nicht überschreiten. Hier sollte generell eine Dehnungsfuge eingearbeitet werden. Auch bei Raumübergängen unbedingt mit Dehnungsfuge arbeiten.

### **Das verlegte Laminat schlägt Wellen bzw. hat Wölbungen. Was kann man tun?**

Wenn sich das Laminat wölbt, ist meist davon auszugehen, dass der Boden an einer oder mehreren Stellen im Raum bei Temperatur-Schwankungen nicht genügend Platz zum Ausdehnen hat. Hier wurden die Dehnungsfugen nicht eingehalten.

Um hier die Fehler zu beseitigen bitte folgendermaßen vorgehen:

1. Alle Sockelleisten (auch entsprechende Übergangsschienen) entfernen und prüfen, ob überall eine Dehnungsfuge erkennbar ist.
2. Alle Heizungsrohre überprüfen. Auch hier braucht das Laminat Platz zum Ausdehnen.
3. NIEMALS Bauteile (z. B. Füße für Heizkörper) direkt auf dem Laminat mit dem Estrich verschrauben.
4. An den Stellen, an denen sich das Laminat nicht ausdehnen kann, muss nachträglich eine Dehnungsfuge von 8–12 mm erstellt werden. Ist das Laminat an allen Stellen „befreit“, wird es sich in der Regel nach 1–2 Tagen wieder legen.

### **Wann muss eine Dampfsperre eingebaut werden?**

Hersteller empfehlen immer ein Dampfsperre (PE-Folie oder eine Dämmunterlage mit Alubeschichtung) einzubauen, wenn das Laminat auf einem mineralischen Untergrund (Estrich) verbaut wird. Hier kann auch langfristig Feuchtigkeit in das Laminat eindringen, was zum Aufquellen des Bodens führen würde. Wenn auf Holzunterkonstruktionen verlegt wird, darf KEINE Dampfsperre eingebaut werden, da sich sonst darunter Feuchtigkeit ansammeln könnte, was langfristig die Holzunterkonstruktion beschädigt.

### **Welches Werkzeug wird benötigt?**

Um Laminat fachgerecht zu verlegen, benötigen Sie heute durch entsprechende Klick-Varianten kein spezielles Werkzeug mehr. Entsprechende Laminat-Schneidgeräte sind hier die Ausnahme. Alternativ lassen sich die Dielenbretter aber auch mit elektrischen Stichsägen kürzen. Schlagklotz oder Zugeisen, die man früher für Laminat oder Parkett benötigte, sind heute total überflüssig. Sie können bei ihrer Verwendung das Laminat sogar beschädigen.

### **Kann Laminat auf Fußbodenheizungen verlegt werden?**

Hier kommt es auf die Stärke des Materials an. Laminatböden bis 10 mm Stärke sind im Normalfall alle für wasserführende Fußbodenheizungen geeignet. Der entsprechende Wärmedurchlass-Wert ist auf den Einlegern an der Ware vermerkt.

### **Kann ich mit der Verlegung sofort beginnen?**

Nein. Die Laminatdielen sollten sich erst an die Umgebungstemperatur gewöhnt haben. Deshalb bitte die Pakete erst 1 - 2 Tage in den für die Verlegung vorgesehenen Räumen flach aufstapeln und erst danach mit dem Verlegen beginnen.

### **Was muss ich unbedingt vor Beginn der Verlegung beachten?**

BITTE UNBEDINGT DEN EINLEGER AN DER WARE BEACHTEN. Hier wird noch einmal in einfacher Form die Verlegung erläutert, die gerade bei den Klick-Laminat-Böden durchaus unterschiedlich erfolgen kann.